Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 6

Nachruf: Armin Schibler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vergessenheit entrissen wurde aber für das Jubiläumsjahr die wahrscheinlich in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Strassburg entstandene (und dort im Eigenverlag herausgegebene) Messe «für drei Männerstimmen (Soli und Chöre) mit Orgelbegleitung» op. 2. Es ist das Verdienst von Beat von Segesser, Luzerner Kantonsbaumeister und Enkel des Komponisten, dass er das Notenmaterial aus dem Familienbesitz bereitstellte und für diese besondere Aufführung freigab.
Es ist «eine einfache, tief gläubige Gebrauchsmesse, die vermehrt im Gottesdienst erklingen sollte», urteilte Eugen Huber – und man hörte in Luzern denn auch ein in der Melodik eingängiges und in der Umsetzung des lateinischen Messetextes religiös-gläubig tönendes Werk. Schöne Wirkungen erreicht Pfyffer mit den drei Männerstimmen mit zwei Tenören und einem Bass, die im Wechsel von Soli und Tutti Spannungen bilden und im öfteren Gebrauch der Imitation vielfältige Möglichkeiten im sonst beschränkten Stimmenbereich aufklingen lassen. Der musikalische Satz ist gewandt, lässt sich aber stilistisch nicht genau orten; Einflüsse aus der Klassik, auch aus Italien sind spürbar, aber nur in einigen Orgelzwischenspielen wird die fortgeschrittene Spätromantik spürbar.
Der Männerchor «*Liedertafel Luzern*» war unter der Leitung von *Markus Zemp* ein einsatzfreudiges Sänger-Ensemble, dem sich kompetent Mikoto Usami und Werner Bucher (Tenöre) und Peter Schmid (Bass) als Solisten beigesellten. *Alois Koch*, der die Orgel für die Messe sehr ordnend spielte, wusste während der Kommunion sinnig mit der Komposition eines Zeitgenossen von Pfyffer aufzuwarten, nämlich mit der verhaltenen «Fantasie über Pater Alberik Zwyssigs ‹Schweizerpsalm›» von Johann G. Eduard Stehle (1839–1915).
(Aus der «Neuen Zürcher Zeitung vom 23. September 1986)

Nachruf

† Armin Schibler

Am 6. September starb in Zürich der Komponist *Armin Schibler* im Alter von 65 Jahren, ein Musiker, der in den letzten Jahren noch nach neuen Wegen suchte – etwa in der Verbindung mit Jazz- und Rockelementen – und der deshalb auch heftig umstritten war. Für Chöre hat er eine Reihe wichtiger Werke geschrieben. Erinnert sei hier nur an das Oratorium «Media in vita». Wir werden in einer der nächsten Nummern näher auf Leben und Werk Schiblers eingehen und verweisen hier auf den Nachruf in der «Partie française» (S. 240)

Der **Gemischte Chor Dietikon** sucht auf Anfang Januar 1987

Dirigentin oder Dirigenten

Wir zählen ca. 40 Sängerinnen und Sänger, die auch das Gesellschaftliche zu pflegen wissen.

Probetag jeweils Montagabend.

Interessenten möchten sich bitte melden bei
Rita Binder, Poststrasse 60, 8953 Dietikon, Tel. 01/740 34 95 oder Hans Gretener, Bellikerstrasse 20, 8968 Mutschellen, Tel. 057/33 99 95.